



E10: Getreide gehört nicht in den Tank

Publiziert am 5. April 2011 von Sternbeck.info - Team

"Getreide darf nicht in den Autotank", hat Bürgermeisterkandidat Uwe Sternbeck deutlich Position bezogen. Er sei froh, dass die Autofahrer mit den Füßen gegen das E10 abgestimmt hätten, wenn auch zum Teil aus Sorge um ihr Auto. Der neue Pflanzensprit lenkt – so Sternbeck – auch den Blick der Städter wieder auf die Landwirtschaft. Schon jetzt würden große Flächen mit Mais für die Viehfütterung bebaut, hinzu kämen wachsende Flächen für "Biogas"-Anlagen in Neustadt und Nachbargemeinden.



"Wir müssen über die Zukunft der Landwirtschaft in Neustadt diskutieren", meint Sternbeck. Wie sollen Flächen genutzt werden? Hauptzweck sollten die Produktion pflanzlicher oder tierischer Nahrungsmittel sein, "Biogas" die Ausnahme und E10 garnicht.

Landwirtschaft muss auch künftig für kleine und mittlere Betriebe möglich sein, die Milchwirtschaft betreiben, Spezialkulturen wie Kartoffeln oder Erdbeeren anbauen, Gärtnereien/Baumschulen und nicht zuletzt Bio-Landwirte seien.

Ein hohes Gut sei auch der Naturschutz. "Wir brauchen im Neustädter Land ausreichend große und vernetzte Gebiete für den Naturschutz, der auch der Naherholung der Bürgerinnen und Bürger dient." Und eine intakte Natur zieht auch Touristen nach Neustadt.